



# Dütt un Datt

Bürgerzeitung des SPD-Ortsvereins Schuby



**SPD**



## Ferienbetreuung in Schuby

Wie, wann.....überhaupt ?



Biogasanlage



SPD-Kandidat Engkusen



Betriebsbesichtigung

und weiteres zu diesen Themen im Innenteil

## Einbahnstraßenregelung im Spaneng und Schwadbarg

Es soll in Kürze eine Anwohnerversammlung geben, damit Vor- und Nachteile dieser Regelung vorgestellt und ein allgemeines Meinungsbild der Anlieger eingeholt werden kann. Zudem ist jetzt schon klar, dass es noch andere Straßen mit denselben Problemen gibt. Hier wird ebenfalls geprüft.

## Zuwegung Sportplatz

Hier wurde in diesem Jahr richtig was bewegt. Gleich Anfang des Jahres gab es drei Treffen mit allen Betroffenen und Interessierten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Gesamtmaßnahmenpaket soll in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden. Die Maßnahmen im Einzelnen – Zaunerneuerung, Erdniveauabsenkung im oberen Bereich vor dem Sportlerheim, alle Zuwegungen behindertengerecht herstellen, Versetzen des Fahrradständers u.v.m.

Erste Maßnahme in diesem Jahr wird die Erstellung einer Rettungszufahrt zum Sportplatz sein.

## SUV – Schwarzdeckenerneuerung

In diesem Jahr wurden die Hauptstraße (Schmiedehoff bis Kreisstraße), Lürschauer Weg (Tuckerredder bis Kreisstraße) und Kroyredder angemeldet. Einen Termin haben wir noch nicht. Wobei hier erfahrungsgemäß vorab abgestimmte Termine bestenfalls ein Anhalt sind – schau'n wir mal, wann es losgeht.

## Nachnutzung Sozialstation Boyebüll

Erst seit diesem Jahr im Eigentum der Gemeinde und eine Nutzungsänderung war nicht geplant, weil die Diakonie Kropp Mieter ist. Nun erfolgte die fristgerechte Kündigung zum 31.12.2016 - für die **SPD-Schuby** nicht überraschend.

Jetzt muss eine Lösung her. Angedachte Möglichkeiten sind die Einrichtung einer Tagespflege oder Ausbau/ Umbau zu Wohnraum. Hier ist noch alles offen.

## „alte Amtsverwaltung“ und angrenzender Parkplatz

Hier muss die Gemeinde endlich tätig werden. Für einen Teil des Nowak-Geländes gibt es Interessenten. Fast 3/4 des alten Amtsgebäudes werden überwiegend nicht genutzt. Neben dem Arzt ist der Bürgermeister alleiniger Nutzer.

Die **SPD-Schuby** war gegen diesen Kauf. Wie bekannt lagen aber die Mehrheitsverhältnisse anders. Für die ungenutzten Räume (über 70%) gibt es immer noch kein Konzept. Die Immobilie belastet die Gemeinde jedes Jahr mit ca. 15.000€ bis 20.000€.

## Schmutzwasserleitungen

Die Reparaturen wurden schon zu einem großen Teil erledigt und sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Wir erwarten, dass dann der Fremdwasseranteil in dem an die Stadt SL geleiteten Schmutzwasser spürbar sinkt.

## Unser Schulwald

Der Baumbestand unter der Stromleitung musste gefällt werden. Der UVE-Ausschuss hat sich dafür ausgesprochen, dass über das Amt geprüft werden sollte, ob nicht an Stelle des „Waldes“ eine Streuobstwiese angelegt werden kann. Vorteil: Obstbäume wachsen nicht so hoch und müssten daher nicht wieder gefällt werden und für die Schule könnte ein wertvolles und begehbares Areal geschaffen werden.

## Energieeinsparungen

Inzwischen ist die Turnhalle der Gemeinde auf LED-Technik umgerüstet. Wir erwarten Einsparungen bei den Stromkosten (ca. 60%) aber auch eine Minderung der CO2 Immission.

Im Laufe der Sommerferien soll auch im Kindergarten LED-Beleuchtung eingebaut werden. Für Investitionen von ca. 38.000,00 € erhält die Gemeinde einen Bundeszuschuss von 30 %. Auch hier sollen zukünftig Energiekosten eingespart und die CO2 Immission gesenkt werden.

## „Unsere“ Biogasanlage

Im alten Klärwerk tut sich was. Zur kommenden Zuckerrübenenernte wird die Biogasanlage den Betrieb ab September wieder aufnehmen.



Was ändert sich:

1. Es gibt einen neuen Betreiber. Die Firma Niersberger Wohn- und Anlagenbau aus Erlangen hat die Biogasanlage vom Insolvenzverwalter erworben und eine Betreibergesellschaft mit Sitz in Schuby errichtet, die Bioenergie Schuby GmbH.

2. Es sind verschiedene Baumaßnahmen erfolgt. U.a. wurden 2 neue Hochfermenter, 2 BHKWs mit je 800kW Leistung, eine Abluftreinigung, eine Notfackelanlage und mehrere Nebengebäude gebaut.

Was sich nicht ändert, ist die zu verarbeitende Rübenmenge. Aber die Lärmbelästigung soll sich verringern. Die Rübenwaschung und -zerkleinerung soll mit sehr viel leiseren Maschinen durchgeführt werden, so dass die früher als störend empfundenen Geräusche auf ein zulässiges Maß herabgesetzt werden. Die wichtigste Änderung ist wohl die Einrichtung der Kleinbelebungsanlage, die Gärrestflüssigkeiten soweit klärt, dass sie anschließend direkt in den Vorfluter geleitet werden dürfen. Damit wird der Lkw-Verkehr im Weideweg nahezu halbiert. Die beiden BHKWs werden in erster Linie für die zur Gasgewinnung in den Fermentern notwendige Wärmeerzeugung benötigt. Gleichzeitig wird natürlich Strom erzeugt, der, soweit nicht selbst verbraucht, eingespeist wird.

Der **SPD** ist wichtig, dass der neue Betreiber die Verpflichtung aus dem städtebaulichen Vertrag zum Ausbau des Weideweges vollumfänglich übernommen hat, wir rechnen also mit einem schnellen Straßenausbau.

## Baugebiet an der Husumer Straße

Jes Klint lud ein und Vertreter der Gemeinde kamen. Was gab es zu feiern? Anlass war die Fertigstellung der Wohnanlage an der Husumer Straße gegenüber dem Wendehammer. Diese sollte besichtigt werden und der Bauherr wollte sich gegenüber der Gemeinde für die Förderung des Vorhabens mit einem Grillfest erkenntlich zeigen.



Zur Nutzung des gesamten Geländes erklärte Herr Klint, dass von den 28 gebauten Wohnungen (Stand: 21.07.) bereits 23 vermietet sind. Die Wohnungen sind alle barrierefrei gebaut und haben eine Fläche von ca. 70 qm. Der vorne liegende Komplex zur gewerblichen Nutzung wird durch das Bistro (schließt am 28.08.2016) und das Studio für Lymphdrainagen und Massagen von Frau Traulsen genutzt. Vorgesehen ist noch ein Friseurladen und eine Apotheke. Die vorhandene Station des MKG Pflegedienstes wird erheblich ausgeweitet. Nach Aussage von Herrn Klint werden ca. 370 m<sup>2</sup> seines ehemaligen Büros und Lagerraums an den MKG Pflegedienst, u.a. auch für die Einrichtung einer Tagespflege angemietet werden. Des Weiteren wird das Beerdigungsunternehmen Bendixen aus Kropp hier ein Büro einrichten. Letztendlich interessiert sich noch ein Finanzdienstleister für ein Büro in dem Gebäude. Die Wohnanlage wird künftig über ein BHKW beheizt werden.

Wenn alle Nutzungen mit Leben erfüllt sind, werden in diesem Komplex 19 neue Arbeitsplätze entstanden sein, so die Aussage von Herrn Klint. Dabei wünschen wir ihm guten Erfolg, genauso wie beim Umsetzen der restlichen Auflagen aus dem städtebaulichen Vertrag. Dazu gehört beispielsweise noch die fußläufige Anbindung der Anlage an den Schulweg.

## Innenentwicklung

So richtig kommen wir in dieser Frage nicht weiter.

Nach der professionellen Vorstellung des mit der Potentialanalyse beauftragten Ingenieurs Herrn Blank wissen wir, wo für eine Bebauung (gewerbliche oder Wohnraumbauung) mögliche Flächen innerhalb Schubys vorhanden sind.

Im zweiten Schritt müsste nun erkundet werden, ob denn die Grundstückseigentümer dieser Flächen bereit wären, diese für Bebauung zur Verfügung zu stellen. Eine Verpflichtung besteht natürlich nicht. Dazu sind Gespräche mit den Eigentümern zu führen. Das macht natürlich nicht irgendwer, dafür haben wir einen Bürgermeister (nicht nur für das IKG).

Es gab eine sehr unverbindliche Info-Veranstaltung, zu der alle betroffenen Grundstückseigentümer eingeladen waren.

Wir, die **SPD**, hätten gedacht, dass auf dieser Veranstaltung auch gleich bei den Eigentümern in Einzelgesprächen ein grundsätzliches Interesse abgefragt worden wäre. Gespräche in dieser Richtung gab es aber nicht, auch deshalb, weil der Bürgermeister nicht aufhörte zu betonen, dass diese zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden sollen.

Die **SPD**-Fraktion und auch die Gemeindevertretung haben keinen neuen Kenntnisstand. Wir müssen also davon ausgehen, dass weiterführende Gespräche gar nicht stattgefunden haben, weil einerseits die Initiative seitens des Bürgermeisters fehlte, aber auch kein Eigentümer von sich aus Interesse bekundet hat.

Hier ist aus unserer Sicht dringender Handlungsbedarf geboten, denn Bauplätze sind stark nachgefragt und die Gemeinde kann kein ausreichendes Angebot unterbreiten.

### Impressum: "Dütt un Datt"

Die Bürgerzeitung des **SPD** Ortsvereins Schuby  
Für den Inhalt verantwortlich:

H. Andresen, J. Hansen,  
P. Schulze, H.Svejnoha,

Redaktionsanschrift:

Hartmut Andresen  
Zickzackredder 3, 24850 Schuby

## Unsere „Betreute Grundschule“

ist so beliebt, dass nicht mehr alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden können. Wie vom Schulträger zu vernehmen ist, wollen z.Zt. 38 Kinder betreut werden. Das Amt will aber nur 35 Kinder für die Aufnahme zulassen. Warum gerade 35 Kinder, weiß eigentlich keiner so genau. Auf welcher Bemessungsgrundlage diese Zahl beruht, entzieht sich unserer Kenntnis. Einen offiziellen Personalschlüssel gibt es unseres Wissens nicht. Und das Amt als Betreiber bestimmt die Musik.

Die Folge ist eine Warteliste. Ohne dass die betroffenen Eltern es wussten, spielt plötzlich der Zeitpunkt der Anmeldung eine Rolle. Mit dieser Situation ist die **SPD** in Schuby unzufrieden. Wenn die abgewiesenen Eltern deshalb ihre Kinder bei einer anderen Schule anmelden, ist das nicht förderlich für eine Standortsicherung der Schule. Wollen die politischen Gemeinden Hüsby, Lürschau und Schuby dies tatsächlich so hinnehmen?

Platz sollte in der Schule ausreichend vorhanden sein. Und zusätzliches Personal sollte auch gewonnen werden können. Man muss es nur wollen. Die **SPD** in Schuby macht sich seit Jahren stark für ein ausreichendes Betreuungsangebot in der Kita und auch in der Schule. Auf der Ebene Kita sind wir auf einem sehr guten Weg in Übereinstimmung mit CDU und SSW. Bei der Betreuten Grundschule haben wir keine Möglichkeit, direkt auf den Entscheidungsträger Amtsausschuss einzuwirken. Das kann nur auf Umwegen, durch Antragsstellung über die Gemeindevertretung initiiert werden. Mündlich ist die Problematik der fehlenden Betreuungsplätze dem Bürgermeister bereits vorgetragen worden. Ein Ergebnis ist nicht erkennbar. Damit die Gemeindevertretung sich der Thematik annimmt, werden wir, die **SPD-Schuby**, einen entsprechenden Fraktionsantrag einbringen.

Ziel muss ein Beschluss der Gemeindevertretung sein, dass sich unser Bürgermeister und unsere Amtsausschussmitglieder dafür einsetzen, allen angemeldeten Kindern eine Aufnahme in die Betreuung zu ermöglichen und alle Kinder, die es wünschen, auch mit einem warmen Mittagessen zu versorgen. Für die **SPD** eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

# Ferienbetreuung in Schuby

Wie, wann.....überhaupt ?

Die Sommerferien der Schulkinder – wie schön. 6 Wochen Urlaub für unsere Kleinen. Wie aber können Eltern, bei denen beide Elternteile arbeiten, diese 6 Wochen überbrücken? Wer einen netten Arbeitgeber hat, der kann vielleicht drei Wochen Urlaub nehmen. 1 Woche evtl. bei Oma oder Opa. Und der Rest? Was tun?

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass es jetzt das Angebot von 2 Wochen Ferienbetreuung für die Grundschul Kinder geben sollte. Organisiert vom Förderverein der Grundschule in Kooperation mit der Kirchengemeinde Schuby. Super! Möglichst schnell anmelden, wird sicher voll – dachten wir. Kosten: 70 Euro / Woche für eine Betreuungszeit von 7.30 bis 14 Uhr, dh. 140 Euro Betreuungskosten für beide Wochen ohne Mittagessen. Na gut, welche Alternativen hatten wir.

Dann kam die große Ernüchterung. Ein paar Wochen vor Beginn der Sommerferien die Nachricht vom Förderverein. Ihr Sohn ist alleine in der Ferienbetreuung. Es gab nur eine Anmeldung. Wie bitte? Kein Bedarf in Schuby für die Ferienbetreuung – wir konnten das nicht glauben. Auf Nachfragen bei anderen Eltern gab es meist die Aussage, dass das Angebot zu spät gekommen sei. Viele Arbeitnehmer müssen bereits im Herbst des Vorjahres ihren nächsten Urlaub beim Arbeitgeber einreichen. Zu dem Zeitpunkt konnte noch keiner wissen, wann und ob es denn evtl. eine Ferienbetreuung geben würde. Also wurden die 6 Wochen anders geplant.

Und nun?  
Nie wieder Ferienbetreuung?  
Doch !!!!

Der Förderverein hat mitgeteilt, dass er sich dieser Urlaubsplanungsproblematik bewusst war bei der Einführung des Angebotes im November. Das Angebot wird im nächsten Jahr wieder zu den gleichen Konditionen bestehen. Um das Angebot der Ferienbetreuung in der Schule auch für Eltern mit Geschwisterkindern im Kindergarten nutzbar zu machen, haben wir mit allen Verantwortlichen (Förderverein, Kirche, Kindergärten) telefoniert und gebeten, den Eltern doch bitte frühzeitig die Schlie-



ßungs- und Öffnungszeiten mitzuteilen und diese doch vor allem bitte auch aufeinander abzustimmen. Unter Einschaltung von Pastorin Popp (die Kirche stellt u.a. die Räumlichkeiten und beteiligt sich an der Durchführung der Betreuung der Kinder durch die Jugendwartin) hat diese Abstimmung dann geklappt.

Im Sommer 2017 bietet der Förderverein nun in der ersten Hälfte der Sommerferien eine Betreuung der Grundschul Kinder an. Die Kindergärten in Schuby und Hüsby haben sich auch darauf eingestellt und ihre Schließzeit in die 2. Hälfte der Ferien gelegt. Nun wäre es schön, wenn es für sozial etwas schwächer gestellte Familien vom Amt evtl. noch eine finanzielle Förderung geben könnte. Vielleicht wird es dann in 2017 mehr als eine Anmeldung für die Ferienbetreuung in der Schule geben. Es wäre wirklich schade, wenn in Schuby ein so gutes Projekt gar nicht erst starten könnte. Nachdem alle Beteiligten nun aber hoffentlich an einem Strang ziehen, hoffen wir in 2017 auf positive Resonanz.

**Matthias Winter, Schuby**

Die **SPD-Schuby** meint:

Vielen Dank, Matthias, für Dein Statement und auch für Deine Abstimmungen mit den verantwortlichen Ansprechpartnern. Natürlich gibt es in Schuby auch den Bedarf für eine bezahlbare Ferienbetreuung. Nur, das Angebot muss so rechtzeitig verbindlich geregelt sein, dass die Eltern frühzeitig planen können. Für das kommende Schuljahr sollte das Angebot (Betreuungszeiträume und -umfang, ob mit Mittagessen und zu welchem Preis) den Eltern jetzt schon bekanntgegeben werden.

Mit der Unterstützung der **SPD Schuby** können die Eltern immer rechnen.

## Kreative Floristik

Etwas versteckt im Neukruger Weg, in der ersten Stichstraße nach rechts liegt der Betrieb „Kreative Floristik“ von Marita Willamowski-Kock, den der **SPD**-Ortsverein besuchte. Es lohnte sich in jeder Hinsicht. Schon der auffällige kleine rote Lieferwagen vor der Tür ihres Ladens im Neukruger Weg ist ein Hingucker. Marita betreibt den Blumenladen allein, allerdings wird im Bedarfsfall die gesamte Familie eingespannt, wobei Ehemann Ha-Jo Kock wohl den Löwenanteil an Hilfe leistet. Marita deckt das ganze floristische Spektrum ab, angefangen mit Schnittblumen, Tischdeko für alle Feste, Hochzeitssträuße, Kränze und Sarggestecke für Beerdigungen einschließlich der Fertigung von Schleifen dazu, Verkauf von jahreszeitlichen Topfpflanzen aller Art usw. Viele Accessoires rund um Blumen und Deko für Haus und Garten runden das Angebot ab.

Beim Eintritt in den Laden und auch im überdachten Nebengelass bietet sich dem Betrachter ein bunter Augenschmaus geschmackvoll dekoriertes Ware. Marita betreibt den Laden bereits 6 Jahre, schön, dass wir sie haben. Neben dem Laden im Neukruger Weg, der Mo-Fr von 15.00 -18.00 Uhr und Samstags von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet ist, beliefert Marita die Aral-Tankstelle und den Markt von Margarete Pelz in der Bahnhofstraße.



Wir wünschen Marita mit ihrer "Kreativen Floristik" weiterhin viel Erfolg. Besuchen Sie ihren Laden, es lohnt sich. Am Ende der Besichtigung dankte unsere 1. Vorsitzende Petra Schulze Marita und Ha-Jo für den freundlichen Empfang und die umfangreiche Darstellung des Betriebes.

## Karl-Heinz Engkusen

66 Jahre alt,  
verheiratet,  
2 erw. Töchter,

wohnhaft in  
Hemmingstedt,

seit 2015 Rentner, aber  
weiterhin als selbst-  
ständiger Industriebe-  
rater tätig



Auf der Wahlkreis-Konferenz der **SPD** für den Wahlkreis 6 wurde er am 15.06.2015 in Erfde zum Direktkandidaten für die Landtagswahl 2016 gewählt.

Was hat er bisher gemacht?

Karl-Heinz hat seinen Berufsweg begonnen als Maschinenschlosser, ist zur See gefahren, war Schlosser/Industriearbeiter und war in den letzten Jahren vor seinem Renteneintritt Mitglied der Geschäftsleitung bei der Firma Beyschlag in Heide, einem mittelständischen Unternehmen der Metallverarbeitung mit ca. 470 Mitarbeitern, das zu einem ausländischen Konsortium gehört.

Wo sieht er seine Stärken?

Er möchte im Falle seiner Wahl als Landtagsabgeordneter im Feld der Wirtschaftsentwicklung seine langjährigen Erfahrungen einbringen.

Sein Credo: „Die Wähler erwarten von der **SPD** in Regierungsverantwortung eine wahrnehmbare soziale Gerechtigkeit, gleichzeitig aber auch eine starke Wirtschaftskompetenz. Auf beiden Feldern habe ich aus meiner langjährigen Tätigkeit heraus eine große Erfahrung.“

Wir werden Karl-Heinz Engkusen in den kommenden Ausgaben der Dütt un Datt weiter vorstellen.

# Petra Schulze: Neues aus dem Kreistag

Die K-Frage oder das Wort, das keiner aussprechen darf:

## Kreisumlagerenerhöhung

Der Kreis ist pleite. So müsste es wohl heißen, handelte es sich um ein Unternehmen der freien Wirtschaft. Bei 60 Mio Überschuldung und einem prognostiziertem Defizit von mehreren Millionen Euro für das Jahr 2016 bliebe so einem Unternehmen nur der Gang zum Insolvenzrichter.

Aber der Kreis ist ja – zum Glück (?) – ein öffentlicher Betrieb und kann damit de facto nicht pleite gehen.

Aber dennoch: Es sollen keine neuen Schulden produziert sondern alte abgebaut werden. Dazu muss alles versucht werden, um einerseits die Ausgaben zu vermindern und andererseits die Einnahmen zu erhöhen.

Hier unternimmt der Kreis bereits seit mehreren Jahren große Anstrengungen. Mit dem Land wurde ein Konsolidierungsvertrag geschlossen, der besagt, dass für jeden erhaltenen Hilfeeuro im Gegenzug das 1,5fache vom Kreis selbst erwirtschaftet werden muss. Wir kalkulieren in diesem Jahr mit 8 Mio EURO Konsolidierungshilfen, aber um dieses Geld zu bekommen, müssen noch Einsparungsmaßnahmen von etwa 1,5 Mio Euro entwickelt werden, die ab dem Jahr 2018 greifen sollen. Und wie es jetzt aussieht, werden die 8 Mio EUR aufgrund des Haushaltsdefizits auch nur zu 50% in den Schuldenabbau gehen können.

Ein paar Zahlen zur Verdeutlichung:

Der Kreis bewegt in diesem Jahr ein Haushaltvolumen von etwa 350 Mio EUR. Seit 2012 sind von 90 Mio Schulden etwa 30 Mio abgebaut worden (mit Hilfe der Stützungsgelder).



Zum Teil finanziert sich der Kreis über die Gemeinden mittels der Kreisumlage. Dieser Satz beläuft sich seit 2011 auf 36,32%, was 2015 etwa 66 Mio EUR entsprach.

In den letzten Jahren stiegen viele Ausgaben erheblich: Ausgaben für soziale Leistungen (z. B. Wohngeld, Grundsicherung, Asyl), Schulbegleitung, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (sog. Sozialstaffel), Tagespflege etc. Dazu kamen hohe Mindereinnahmen durch das neu gefasste Finanzausgleichsgesetz.

Der Kreis klagt derzeit gegen dieses Gesetz. Nun plant das Land eine neue Krankenhausinvestitionsfinanzierung, was uns wahrscheinlich pro Jahr 2 Mio EUR mehr kosten dürfte.

Der Kreistag hat in seiner Junisitzung ein großes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Kreisverwaltung auf den Weg gebracht. Dies soll bis 2020 zwar Effizienzverbesserungen in Millionenhöhe bringen, bedingt aber auch in den nächsten 3 Jahren eine Vorabinvestition von 4,5 Mio EUR.

Lange Rede kurzer Sinn: Woher soll das ganze Geld kommen? Im Raum steht zwar eine Anpassung der Kreisumlage von etwa 2% - das würde für Schuby ein Plus von 55.000 EUR auf dann 983.000€ im Jahr bedeuten. Beschlossen ist hier allerdings noch nichts.

Nach der Sommerpause wollen sich Kreis und Gemeinden an einen runden Tisch setzen, um die Optionen auszuloten. Ziel muss eine von allen getragene einvernehmliche Lösung sein. Uns ist nämlich sehr wohl bewusst, dass mit einer Erhöhung des Umlagensatzes auch viele Gemeinden in unserer strukturschwachen Region an ihre finanziellen Grenzen geraten würden.

**SPD-Homepage:**

<http://www.spd-schuby.de>

**Facebook Fanpage:**

**SPD Schuby**

# Veranstaltungstipps

Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen

**10.09.2016** „Arbeits“-Samstag  
mit anschließendem Grillen

Wir wollen, wie jedes Jahr, in gemütlicher Runde  
neue Ideen für Schuby entwickeln.

**Beginn 11:00 Uhr**  
**Bei Petra und Stefan, Friedrichsfeld 3**

Ab 18:00 Uhr ist der Grill heiß.  
Fleisch und Getränke besorgt der **SPD** Ortsverein.  
Anmeldungen bitte bis zum 5.9.2016 bei Petra (Tel. 304918)



**24.09.2016** Rad- und Infotour  
nach Selk zum Biolandhof



Mit dem Fahrrad starten wir ab Schuby Raiffeisenturm.  
**Treffen ist spätestens um 09.30 Uhr.**

Wer nur an der Führung über den Hof teilnehmen will, muss  
bis spätestens 11.00 Uhr vor Ort in Selk sein.  
Anmeldungen bitte bis zum 19.09.2016 bei Manfred (Tel. 41422)

The logo for the SPD (Social Democratic Party of Germany) consists of the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font, centered within a solid red square.

*Ihr SPD-Ortsverein Schuby*